

Auch weiterhin intensive Zusammenarbeit angestrebt

Therapeutenverbund Schramberg trifft sich mit AOK-Vertreter / Positive Verhandlungen mit Medizinischem Dienst

Schramberg. Der Therapeutenverbund Schramberg mit seinem Vorsitzenden Thomas Efthymiou hatte diese Tage ein Treffen mit Roland Maier, Leiter des Hellmittelbereichs bei der AOK Tuttlingen.

Die Hellmittelrichtlinien seien undurchsichtig und hätten zu großen Problemen geführt, meinte Roland Maier. Bei Verordnungen außerhalb

des Regelfalls müssten Genehmigungen seitens der gesetzlichen Krankenkassen bestehen bleiben. Ärzte könnten aber eine höhere Anzahl an Therapien verordnen.

Wegen den Vertragsbeziehungen zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Verbänden der Physiotherapeuten seien die Gespräche wieder aufgenommen worden

Ab 2012 würden die Ersatzkassen die Fortbildungspflicht bei Physiotherapeuten mit eigener Praxis prüfen. Die AOK habe dies noch nicht umgesetzt, da noch kein Vertrag geschlossen worden sei.

Ein weiterer Punkt waren die Richtgrößen. Kein Arzt im Landkreis Rottweil musste Nachzahlungen leisten, war zu erfahren. Ferner teilte Ro-

land Maier mit, dass die Verhandlungen zwischen der AOK und dem Medizinischen Dienst (MDK) sehr positiv verlaufen.

Der MDK sei auch eher auf Seiten der Physiotherapeuten. Sie legten mehr Wert auf Physiotherapie als auf andere medizinische Maßnahmen. Ärzte im Kreis Rottweil wehrten sich nach Maiers Auskunft da-

gegen. Maier betonte auch, dass der MDK seitens der AOK keinen Druck bekomme. Der Physiotherapeutenmarkt sei übersättigt, so heiße es aus den Reihen der AOK. Therapeutenverbund und Roland Maier waren sich einig, dass man weiterhin eine intensive Zusammenarbeit anstreben und die Problematiken lösen wolle.